

30. Januar 2019

**Postulat**von Markus Baumann (glp)  
und Marco Denoth (SP)  
und ..... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er innerhalb der neu ausgelegten Altersstrategie der Stadt Zürich, auf die spezifischen Bedürfnisse bestimmter Bevölkerungsgruppen gezielter eingegangen werden kann. So sollen eigens für die LGBTIQ\* Bevölkerungsgruppe innerhalb der Alters- und Pflegezentren sowie der Stiftung für Alterswohnungen spezifische Betreuungsangebote geschaffen werden, damit LGBTIQ\*-Menschen weiterhin ihren eigenen Lebensentwurf leben können, im Sinne der Vielfalt, Toleranz und der Inklusion.

**Begründung**

Das Leben von LGBTIQ\* Menschen, hat sich in den letzten Jahrzehnten merklich verändert. Die betroffenen Personen sind Selbstbewusster geworden, gleichgeschlechtliche Paare können ihre Partnerschaft eintragen lassen und sind in der Gesellschaft mehrheitlich akzeptiert. Zürich als offene und gesellschaftsliberale Stadt, hat innerhalb der neu ausgelegten Altersstrategie der Stadt Zürich die Möglichkeit, in den städtischen Altersheimen, Pflegezentren und Alterswohnungen der Stiftung SAW für die Bedürfnisse der LGBTIQ\*-Bevölkerung ausgerichtete Abteilungen einzurichten. Im Fokus steht die Inklusion in der bestehenden Infrastruktur. Mit dem Ziel weiter den persönlichen Lebensentwurf uneingeschränkt ohne Diskriminierung leben zu können. Zürich kommt in der Schweiz eine Vorbildfunktion zu, diesen Menschen auch im Alter ihre individuellen Lebensformen zu ermöglichen. Eine logische Schlussfolgerung daraus sind Wohn- und Betreuungsangebote, die auf die speziellen Bedürfnisse und Umstände dieser Personengruppen eingehen. Der Wunsch auch im Alter weiterhin offen den eigenen Lebensentwurf leben zu können, sollte bei einem Eintritt in ein klassisches Alters- oder Pflegezentrum möglich sein, ohne dass sich das vertraute soziale Umfeld verändert.